LAND BRANDENBURG

Berlin

INFORMATIK

BEFRAGUNG DER FACHKONFERENZEN ZU DEN RAHMENLEHRPLÄNEN IN DER GRUNDSCHULE UND SEKUNDARSTUFE I IN BERLIN UND BRANDENBURG

Bildungsregion Berlin-Brandenburg

LISUM
Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

Die vorliegende Auswertung der Bestandsaufnahme zu den Rahmenlehrplänen in der Grundschule und Sekundarstufe I der allgemeinbildenden Schulen in Berlin und Brandenburg ist ein Produkt der LISUM-Projektgruppe „Rahmenlehrpläne“, der Vertreterinnen und Vertreter der Abteilung 2 und der Abteilung 3 angehören.

Fragen, Anregungen und Hinweise zur Auswertung der Bestandaufnahme richten Sie bitte an:

Herrn Niels Laag
Referent für institutsinternes Qualitätsmanagement
14974 Ludwigsfelde-Struveshof
Tel.: 03378 209-323
Fax: 03378 209-309
E-Mail: niels.laag@lisum.berlin-brandenburg.de

© Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM); November 2012

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind einschließlich Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung des Werkes vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der LISUM-Projektgruppe „Rahmenlehrpläne“ in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis 4
Abkürzungsverzeichnis 4

1 Allgemeine Informationen zur Bestandsaufnahme 5

2 Fachspezifische Ergebnisse der Bestandsaufnahme – Sekundarstufe I 5
2.1 Bundeslandspezifische Fachkonferenzbeteiligung 6
2.2 Bildung und Erziehung 6
2.3 Beitrag des Faches 7
2.4 Standards 8
2.5 Themen und Inhalte 8
2.6 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten 9
2.7 Leistungsbewertung 9
2.8 Anmerkungen zur Gestaltung der Rahmenlehrpläne 10
2.8.1 Fachkonferenzen – Sekundarstufe I Berlin 10
2.8.2 Fachkonferenzen – Sekundarstufe I Brandenburg 11
2.9 Bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung – Sekundarstufe I 12

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Fachkonferenzbeteiligung (Sek I)
Abbildung 2	Bildung und Erziehung (Sek I)
Abbildung 3	Beitrag des Faches (Sek I)
Abbildung 4	übergreifender Themenbezug des Faches (Sek I)
Abbildung 5	Standards (Sek I)
Abbildung 6	Themen und Inhalte (Sek I)
Abbildung 7	fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten (Sek I)
Abbildung 8	Leistungsbewertung (Sek I)
Abbildung 9	bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung (Sek I)

Abkürzungsverzeichnis

BB	Brandenburg
BE	Berlin
GS	Grundschule
LER	Lebensgestaltung – Ethik – Religionskunde
Sek I	Sekundarstufe I
WAT	Wirtschaft – Arbeit – Technik

1 Allgemeine Informationen zur Bestandsaufnahme

Zielsetzungen:

Gewinnung von Einschätzungen zur Qualität der gültigen Rahmenlehrpläne im Hinblick auf

- Klarheit, Lesbarkeit und Übersichtlichkeit
- Angemessenheit von Standards und Inhalten
- Handhabbarkeit als Planungsinstrument

Gewinnung von Hinweisen für die Gestaltung der künftigen Rahmenlehrpläne

Teilnehmende Bundesländer:

Berlin
Brandenburg

Schulformen/Schulstufen:

Grundschule
Sekundarstufe I

Befragungszeitraum:

09.05.2012 – 20.08.2012 Berlin
10.05.2012 – 20.08.2012 Brandenburg

Befragungsgrundgesamtheit:

Berlin (429 GS; 322 Sek I)
Brandenburg (509 GS; 273 Sek I)

Fächeranzahl:

41

Rückmeldungen insgesamt:

1258 Rückmeldungen (927 aus Berlin und 331 aus Brandenburg) zu 33 Fächern

Rückmeldungen fachspezifisch:

Fach	Anzahl
Astronomie	2
Bildende Kunst	46
Biologie	64
Chemie	57
Chinesisch	1
Darstellendes Spiel	4
Darstellen u. Gestalten	1
Deutsch	193
Deutsch als Zweitsprache	2
Englisch	86
Ethik	15
Französisch	27
Geographie	70
Geschichte	66
Informatik	20
Italienisch	3
Japanisch	1

Fach	Anzahl
Kunst	16
Latein	7
LER	6
Mathematik	185
Moderne Fremdsprache 1	36
Moderne Fremdsprache 2 u. 3	13
Musik	62
Naturwissenschaften	62
Physik	45
Politische Bildung	2
Russisch	2
Sachunterricht	31
Sozialkunde	6
Spanisch	5
Sport	90
WAT	32

2 Fachspezifische Ergebnisse der Bestandsaufnahme – Sekundarstufe I

2.1 Bundeslandspezifische Fachkonferenzbeteiligung

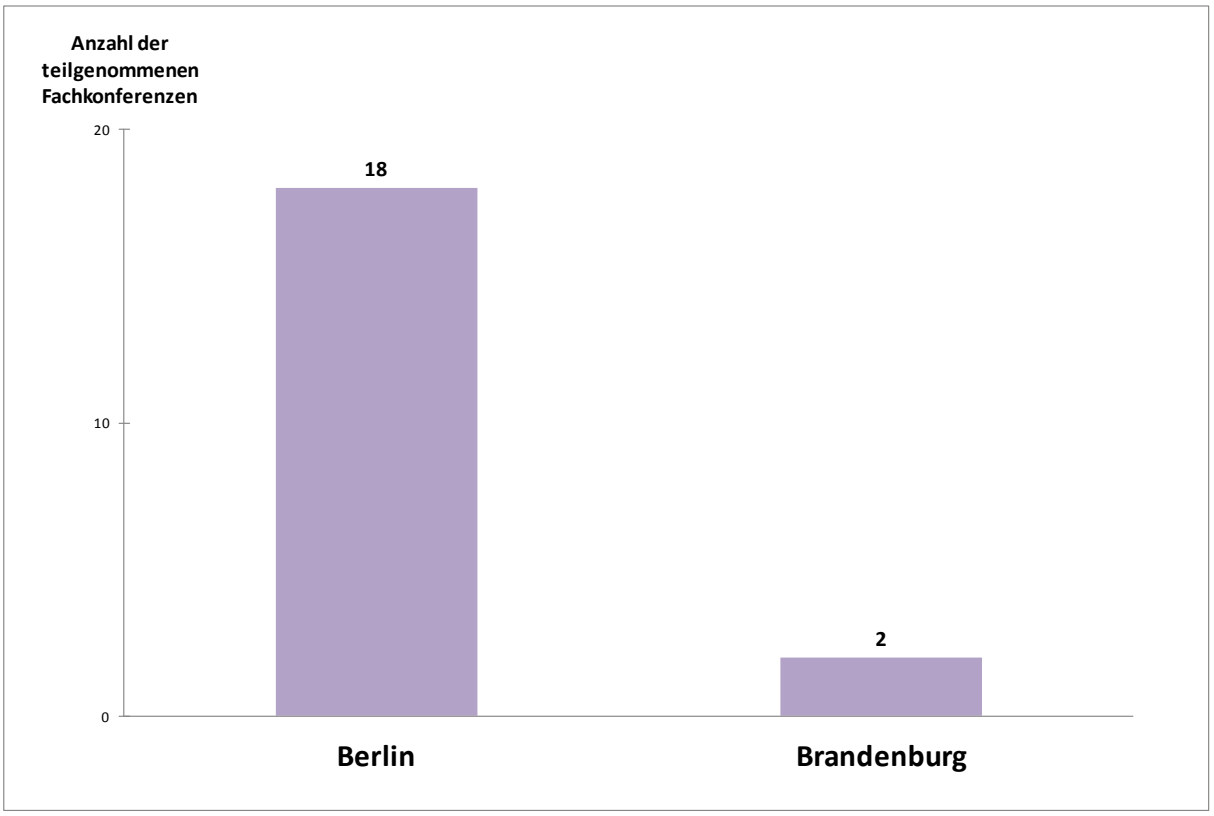

Abbildung 1: Fachkonferenzbeteiligung (Sek I)

2.2 Bildung und Erziehung

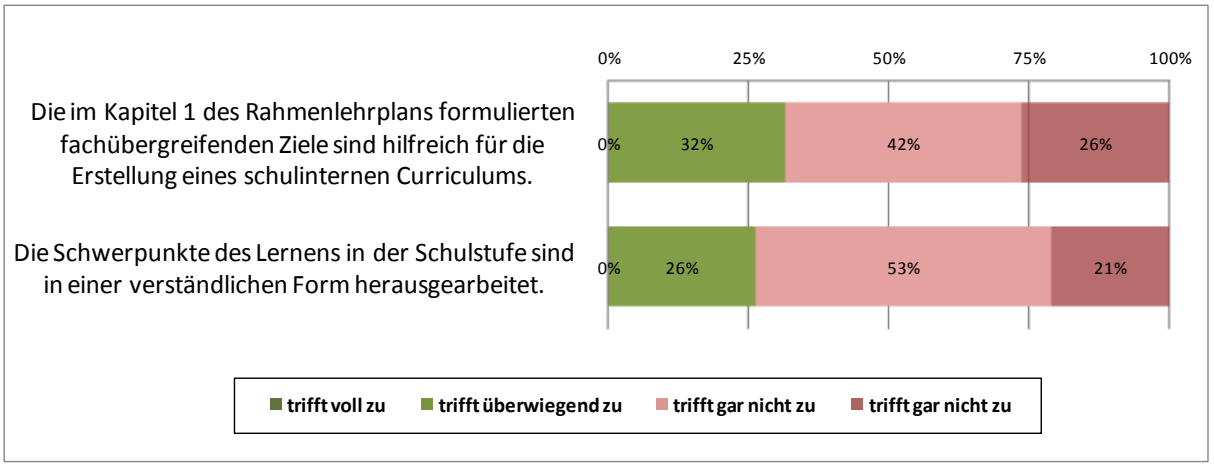

Abbildung 2: Bildung und Erziehung (Sek I)

2.3 Beitrag des Faches

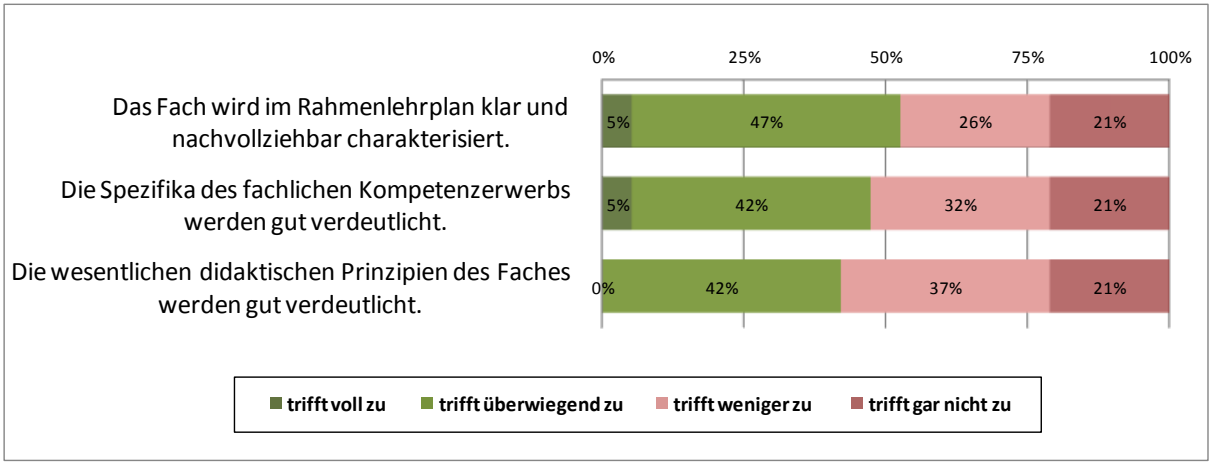

Abbildung 3: Beitrag des Faches (Sek I)

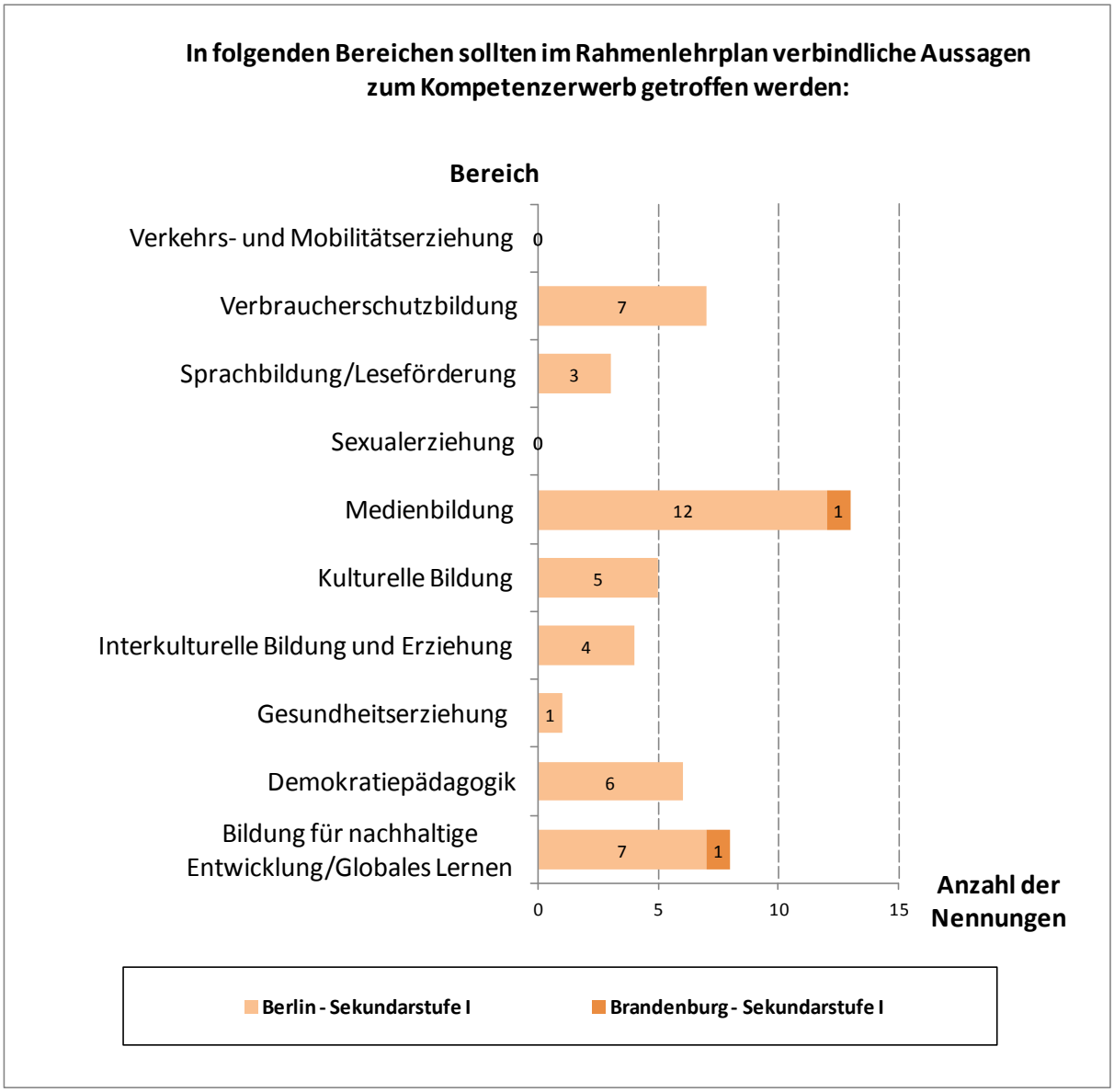

Abbildung 4: übergreifender Themenbezug des Faches (Sek I)

2.4 Standards

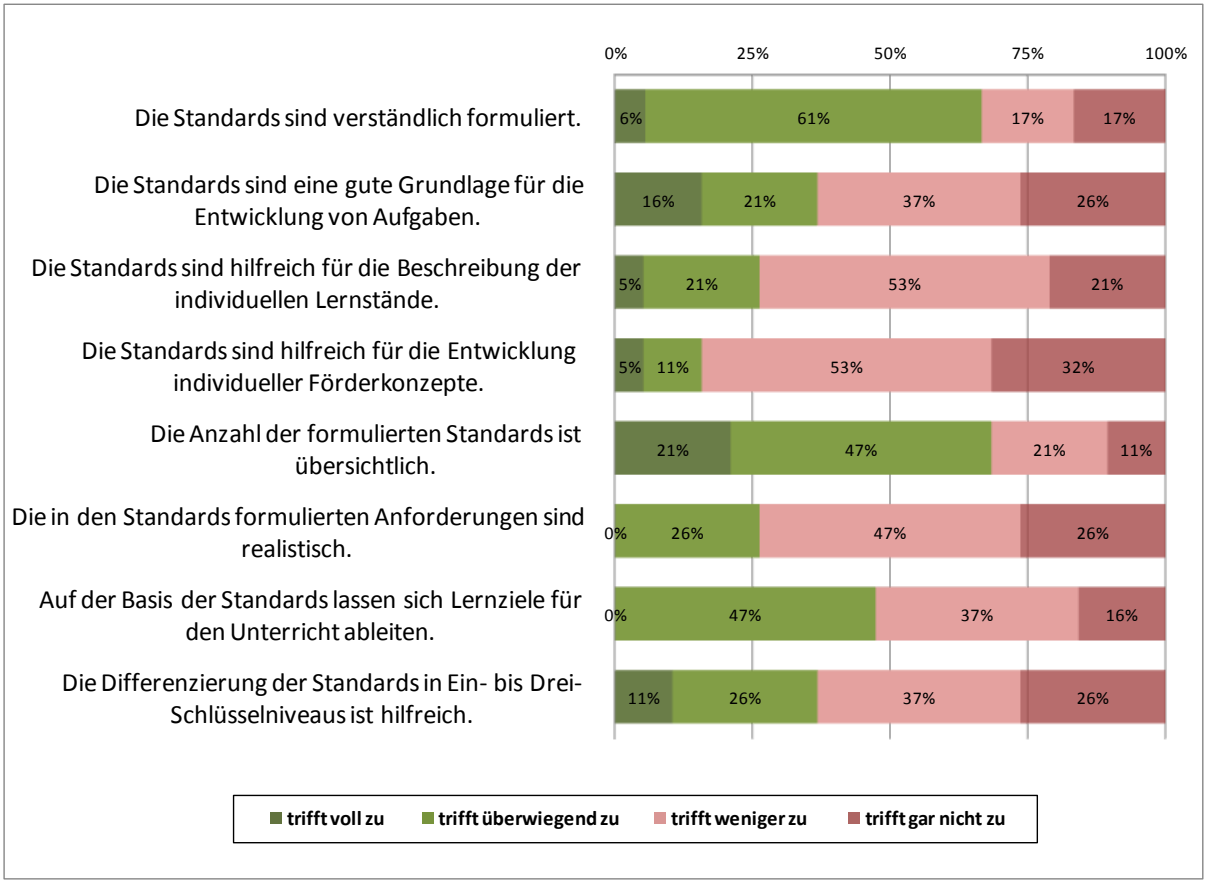

Abbildung 5: Standards (Sek I)

2.5 Themen und Inhalte

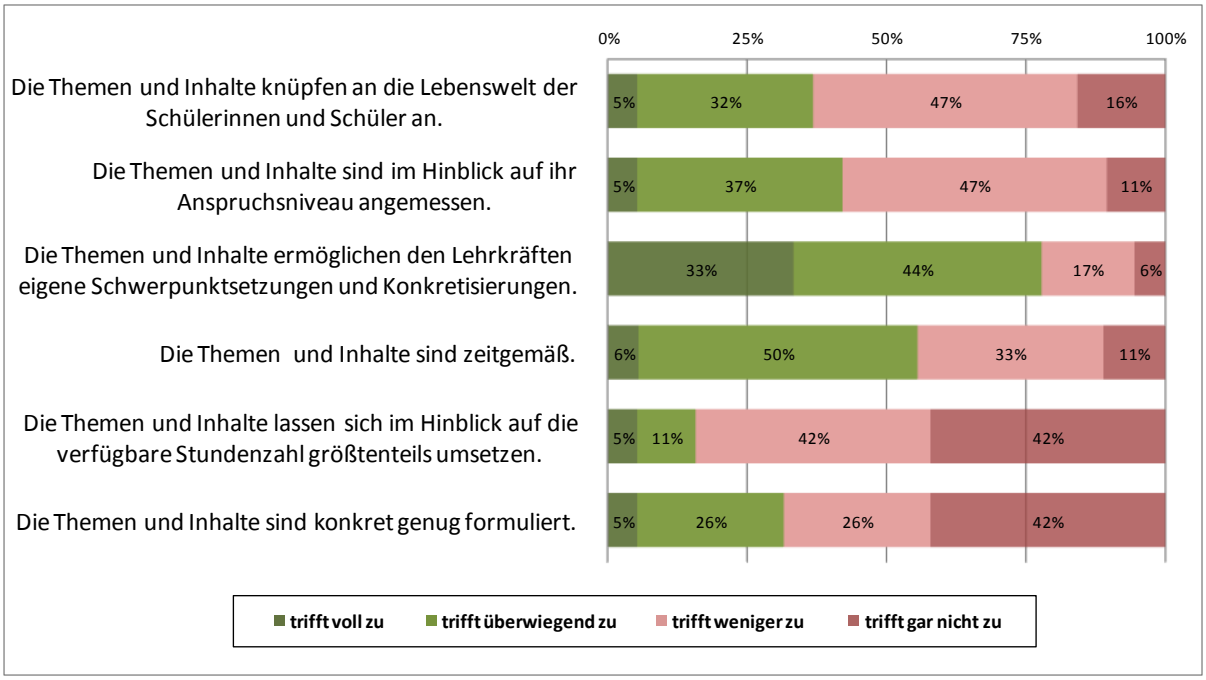

Abbildung 6: Themen und Inhalte (Sek I)

2.6 Fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten

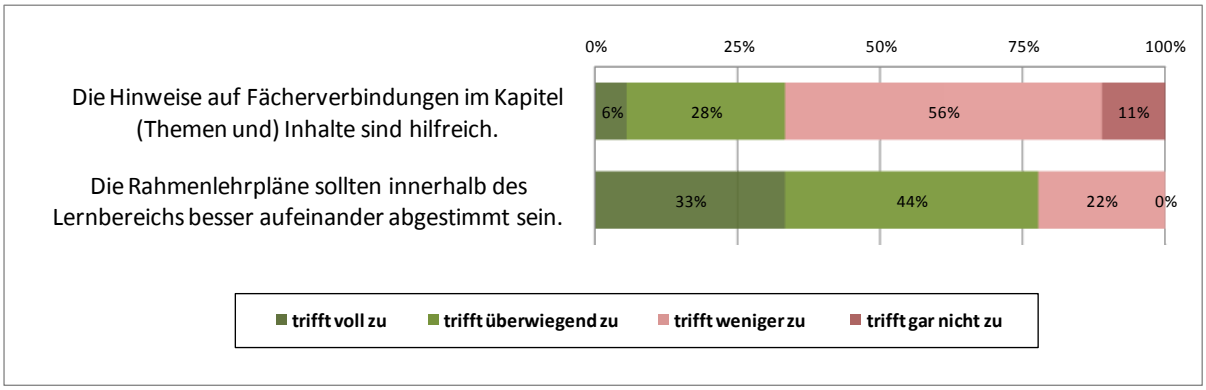

Abbildung 7: fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten (Sek I)

2.7 Leistungsbewertung

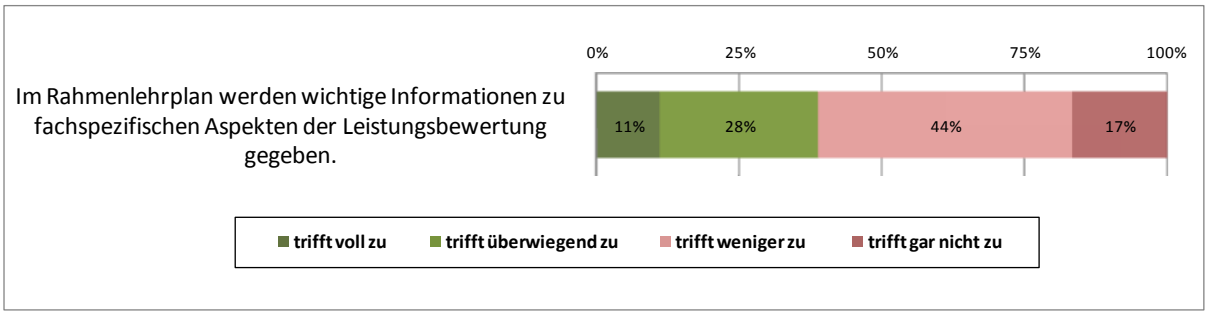

Abbildung 8: Leistungsbewertung (Sek I)

2.8 Anmerkungen zur Gestaltung der Rahmenlehrpläne

In der Wahrung größtmöglicher Transparenz der Ergebnisse werden im Folgenden die Antworten der offenen Frage: „Wie sollte Ihrer Meinung nach ein zukünftiger Rahmenlehrplan gestaltet sein, der Sie bei der Planung Ihres Unterrichts unterstützt?“ aufgeführt.
Zu beachten ist in diesem Zusammenhang, dass alle Angaben Einzelmeinungen darstellen und nicht verallgemeinert werden können. So gibt es Aussagen zu vergleichbaren Themenschwerpunkten, die mit den empirischen Ergebnissen übereinstimmen oder aber im Gegensatz zu den Meinungen der Mehrheit stehen. Darüber hinaus ist anzumerken, dass nicht alle Rückmelderinnen und Rückmelder die Methode eines konstruktiven Feedbacks anwenden.
Im weiteren Auswertungsprozess ist zu klären, wie mit diesen Einzelaussagen verfahren wird.

2.8.1 Fachkonferenzen – Sekundarstufe I Berlin

- Die Menge der vorgesehenen Inhalte ist gemessen an der zur Verfügung stehenden Zeit illusorisch! Je nach Schulart (Sekundarschule, Gymnasium) findet Informatikunterricht in Klasse 9 und 10 oder nur in Klasse 10 statt. Wochenstundenzahlen variieren von 3 plus 3 in 9 und 10 bis zu 2 nur in 10! So kann kein seriöser Grundstein für die Oberstufe gelegt werden, noch ist es ernsthaft möglich Schüler/innen so zum 12-jährigen Abitur zu führen! Informatik sollte endlich mit Fächern wie Biologie, Physik oder Chemie gleichgestellt werden. Wo sollen sonst die von der Wirtschaft so dringend benötigten Informatiker herkommen? Momentan gelingt es den Schulen jedenfalls nicht, genügend Schülerinnen und Schüler angemessen auf ein erfolgreiches Informatikstudium vorzubereiten. Man schaue sich nur die Abbrecherquote an! Im Übrigen gibt es auch eine Vielzahl von Ausbildungsberufen, die eine gute informatische Vorbildung erfordern - Netzwerke beispielsweise pflegen sich nicht selbst!

- Viel konkreter Angaben über geforderte Standards sind nötig. Mehr Hilfen für vereinzelte Informatiklehrer. Konkretere Angaben über Inhalte, Beispiele etc.

- Knapp, klar! Inhalte, Schwerpunkte und Mindeststandards formulieren, sonst nichts! Weitergehende Hinweise gehören in didaktische Hilfen, nicht in den Rahmenlehrplan. Zu Beitrag des Faches/überfachlich fehlen in dieser Befragung wichtige Kompetenzen, die die Informatik beisteuern kann: Urheberrecht, Datenschutz, Arbeit im Team, Projektmanagement ...

- weniger ist manchmal mehr, zeitliche Festlegungen, um besser fachübergreifend arbeiten zu können

- Differenzierung des Fachwissens in verschiedene übergeordnete Kategorien (zum Beispiel theoretische, praktische, technisch Informatik und Informatik und Gesellschaft); ähnlichere Formulierungen wie im RLP der SEK II; deutlich konkretere und durchgängig in I, II und III aufgeschlüsselte Formulierung der Standards; gleiche Ausformulierung alle Inhalte; viel größere Ausformulierung der Kompetenzbereiche Kommunikation; Erkenntnisgewinnung und Bewertung (zum Beispiel sind einige Kompetenzen nur im Bereich ITG abgelegt, nicht aber im Bereich Informatik Wahlpflicht)

- Die inhaltliche Fülle sollte reduziert werde. Dies bietet sich beim Thema Datenbanken (WP 3 Informationssysteme) an, da hier eine starke Redundanz mit den Inhalten der Oberstufe besteht.

2.8.2 Fachkonferenzen – Sekundarstufe I Brandenburg

- Die Kollegen wünschen sich Beispielaufgaben (Informatik).

2.9 Bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung – Sekundarstufe I

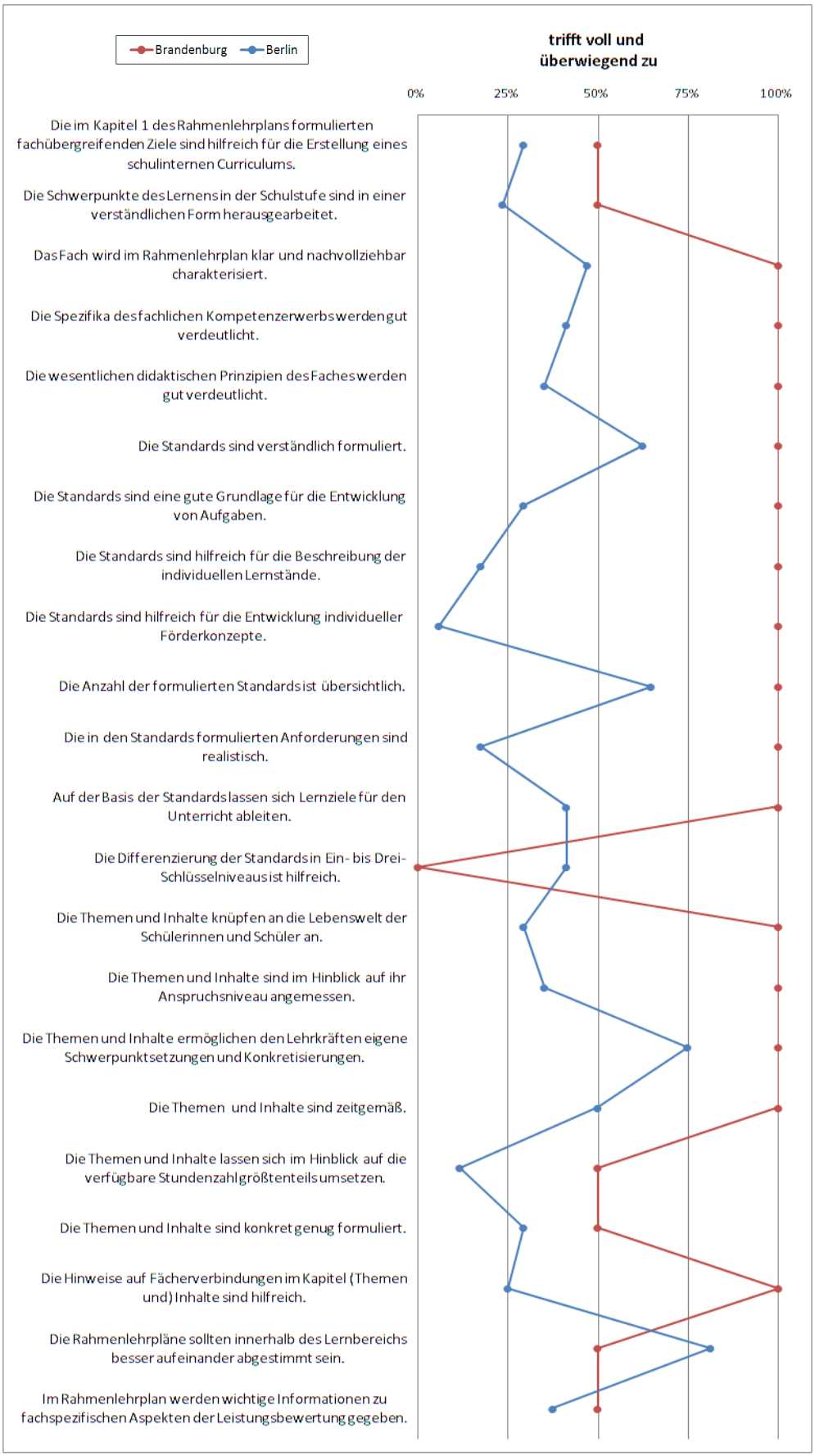

Abbildung 9: bundeslandspezifische Ergebnisrückmeldung (Sek I)